



Für Heidenau, Dohna und Müglitztal:
Heike Sabel
Telefon 03501 56335640
E-Mail sabel.heike@dd-v.de

NACHRICHTEN

Radfahrer bei Kollision mit Auto schwer verletzt

HEIDENAU
Schwerer Unfall am Dienstagmorgen in Heidenau: Ein VW Golf fuhr auf der Beethovenstraße und überquerte die Dohnaer Straße. Dabei stieß er mit dem Radfahrer zusammen, der hatte Vorfahrt. Der Mann stürzte und wurde schwer verletzt. Laut Polizei entstanden bei dem Unfall 1 000 Euro Schaden. (SZ)

Mit dem Heimatverein zu Ostern wandern gehen

BURKHARDSWALDE
Der Heimatverein Burkhardswalde lädt am Ostersonntag zum Wandern ein. Los geht es 14 Uhr am Buswartehaus Parkanlage über die Wilde Kirche zum Kanitz. Dort wird gemütlich zusammen gegessen. Essen mitbringen, Getränke werden verkauft. „Wer Zeit mitbringt, kann die herrliche Abendstimmung an der Feuerstelle genießen“, sagt Ines Steinborn vom Vorstand. (SZ/sab)

Heidenau ist den 1000 Freunden ein Stück näher

HEIDENAU
Nur noch 300 Freunde braucht Heidenau auf seiner Facebook-Seite. Dann ist das Ziel von 1000 erreicht. Gestern wurde die 700 überschritten, am Wochenende waren es noch 665 gewesen. „Wir bedanken uns für den großen Zuspruch und die vielen Weiterempfehlungen“, sagt Seitenbetreuer Alexander Hesse. „Eure Seite ist wirklich gut gemacht“, lobt ein Nutzer. (SZ/sab)

Dohna
Die Stadt hat gravierende Probleme mit öffentlichen Gebäuden. Lösungen zu finden wird immer teurer, und die Zeit drängt.

VON HEIKE SABEL

Schule, Kindergärten, Rathaus: Dohna sammelt Probleme. Oft liegen die Ursachen zwar länger zurück. Doch die Probleme müssen jetzt gelöst werden. Das aber kostet Geld und muss von der Verwaltung betreut werden. Immer öfter fragen sich die Dohnaer, ob sich die Stadt nicht übernimmt. Die SZ hat die größten Probleme untersucht.

► **Schulanbau: Drei Jahre sind seit dem Beschluss vergangen**
Schon 2009 beschloss der Stadtrat den Anbau. Denn bereits da war klar, es wird noch knapper in der Schule. Als keine Förderung in Sicht war, wurde schon erwogen, den Anbau selbst zu bezahlen. Im April 2011 wurden der Stadt dann die Fördermittel bestätigt. Das ist nun auch schon wieder ein Jahr her. Noch rechnen und diskutieren Stadt und Freistaat über die Höhe der Kosten und der Förderung.
■ **Kosten:** Die Planung der Stadt liegt bei reichlich drei Millionen Euro, davon wollte sie rund 1,8 Millionen als Förderung.
■ **Zeitplan:** Der Anbau muss zu Schuljahresbeginn 2013/14 stehen.

► **Erstes Kitaproblem: Seit zwei Jahren wird der Bummi saniert**
Die Sanierung des Bummi-Kindergartens wegen Schimmelbildung ist die Geschichte der Verzögerungen. Nachdem sich die Eltern von dem Schock erholt hatten, dauerte es länger als geplant, bis der Container stand und die Kinder umziehen konnten. Dann brachte jeder neu entdeckte Schaden Zeitverlust, denn er musste immer erst mit der Versicherung besprochen werden. Der Bürgermeister hat es irgendwann aufgegeben, Termine zu nennen. Über zwei Jahre beschäftigt

Übernimmt sich Dohna?



Wann bekommt die Dohnaer Schule ihren Anbau?

Archivfotos: M. Förster (2), Spittel (2)



Schimmel: Im Mai soll die Kita Bummi saniert sein.



Pfusch: Der Anbau der Krebser Kita ist nicht nutzbar.



Brandschutz: Das Rathaus hat seit 2008 ein Problem.

die Sanierung Dohna nun. Jetzt soll es die längste Zeit gedauert haben. Der Technische Ausschuss will sich am Dienstag intern vom Stand der Arbeiten überzeugen.
■ **Kosten:** Offen. Nicht alles trägt die Versicherung, da die Stadt die Gelegenheit für Verbesserungen genutzt hat, die über den Schaden hinausgehen.

■ **Zeitplan:** Mitte Mai sollen die Kinder vom Container wieder in die Kita zurückziehen können.

► **Zweites Kitaproblem: Der Krebser Pfuschbau**
Im Februar vorigen Jahres kam die Hiobsbotschaft: Zwei Räume in der Krebser Kita können wegen Schimmelbefalls nicht genutzt werden.

Das war aber erst der Anfang. Bei den weiteren Untersuchungen stellte sich heraus, der Anbau ist ein einziger Pfuschbau. Kinder und Erzieherinnen leiden. Die kleinsten Kinder werden derzeit in Süßen betreut, die Erzieherinnen haben keine richtige Toilette und waschen die Wäsche der Kinder zum Teil zu Hause. Derweil werden Gut-

achten über Gutachten erarbeitet, wächst die Liste der Schäden.
■ **Kosten:** Der Container wird in diesem Jahr 45 000 Euro kosten. Zu den Baukosten gibt es noch keine Aussagen, bis Ende April soll das große Gutachten vorliegen.
■ **Zeitplan:** Im Juni soll der Container aufgestellt werden. Für die Sanierung gibt es keinen Termin.

► **Drittes Kitaproblem: Schaffung neuer Plätze**
Nachdem der Stadtrat den Bau eines Kindergartens in Borthen abgelehnt hatte, war es nur eine Frage der Zeit. Jetzt ist es soweit: Dohna fehlen Kitaplätze. Deshalb sollen nun 36 Plätze geschaffen werden. Die Frage ist, wo und wie. Container am Dohnaer Kindergarten oder doch noch ein Neubau? Im Technischen Ausschuss nächsten Dienstag soll darüber diskutiert werden.
■ **Kosten:** Offen. Bürgermeister Müller wollte zunächst 30 000 Euro nur für die Untersuchung von Varianten. Doch da machte der Stadtrat nicht mit. Für den Kindergarten in Borthen hatte Dohna schon mal eine Fördermittelgenehmigung.
■ **Zeitplan:** Es muss schnell gehen. Ab nächstem Jahr gibt es den Rechtsanspruch auch für die Betreuung der Krippenkinder. Ein Container hat eine kurze Lebensdauer, Dohna will aber eine Lösung für mindestens zehn Jahre.

► **Rathaus: Seit fast einem Jahr wird diskutiert**
Seit vergangenem Sommer ist der Ratssaal für Veranstaltungen mit über 20 Leuten gesperrt. Grund ist der fehlende Brandschutz. Und seit vorigem Jahr diskutieren Rat und Verwaltung nun schon, wie das Problem gelöst werden kann. Auch das Rathaus ist kein neues Problem. Schon 2008 gab es Protokolle, die den fehlenden Brandschutz feststellen und zum Handeln drängten.
■ **Kosten:** Die Kosten werden derzeit noch errechnet. Zwischenzeitlich war schon mal von 2,4 Millionen Euro die Rede.
■ **Zeitplan:** Offen. Der Plan, im April den Bauantrag zu stellen, ist geplatzt, räumt die Stadt ein.

Zwei Frauen spielen mit der Poesie der Kontraste

Heidenau
Nazanin Zandi und Gabriele Seitz lernten sich auf Umwegen kennen. Sie verbindet die Kunst. Farben trennen die beiden.

VON HEIKE SABEL

Schwarz-weiß zu sehen, ist Kunst. Zumindest dann, wenn es Fotografien von Gabriele Seitz sind. Ihre Bilder passen nicht zum Schubladendenken. Und sie nimmt Schwarz und Weiß wörtlich.
Zwei Fotos sind besonders stark. Die weiße und die schwarze Hand, die in sich ruhen. Und die weiße Hand vor dem schwarzen Gesicht, die schwarze Hand vor dem weißen Gesicht. Schützend, haltend.
Vorsichtig packt Gabriele Seitz

die Fotos aus. Sie sind gerade aus Florenz zurückgekommen. Auch ein Kontrast – Florenz und Heidenau. Und noch nicht der letzte in der neuen Ausstellung im Barockgarten. Es gibt viele Kontraste zu entdecken. Nicht nur die zwischen Weiß und Schwarz. Da sind auch die zwischen den Fotografien von Gabriele Seitz und der Malerei von Nazanin Zandi, die zwischen den bunten Farben und trüben Gedanken in Nazanins Bildern.
Auch die zwischen den beiden Frauen, ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrem Aussehen. Gabriele, die hellhäutige 60-jährige gebürtige Bayerin mit dem glatten Haar. Nazanin, die 1973 im Iran geborene, in Florenz aufgewachsene, in Dresden lebende Frau mit dem dunklen Wuschelkopf. Sie verkörpert wohl das, was man global nennt. Nazanin selbst nennt es schlichtweg



Mehrere Kontraste: Fotografien Gabriele Seitz mit einem Bild von Nazanin Zandi, die das Foto von sich und ihrem Freund hält.

Foto: Marko Förster

chaotisch. Die beiden Frauen hätten sich vielleicht nie kennengelernt, wenn Gabriele Seitz nicht Nazanins Freund Jack gekannt hätte.

Später lernte Gabriele dann auch Nazanins Mutter kennen. So kam die gemeinsame Ausstellung in Florenz zustande. Die Fotos von Naza-

nin und Jack entstanden im Wohnzimmer von Gabriele Seitz. Sie lobt die beiden. „Sie hatten viele Ideen, waren geduldig, begabt und fantasievoll.“ Nazanin staunt nach wie vor, wenn sie sich auf den Fotos sieht. Manchmal ist es ihr unheimlich. Manchmal sagt sie „ups, das bin ja ich.“ Vor allem aber begeistert sie die Ästhetik der Fotos.

Die Poesie liegt beim Betrachter

Ästhetisch sind auch Nazanins Bilder. Aber eben ganz anders, was den Reiz der poesievollen Kontraste ausmacht. Ihre Bilder geben dem Betrachter einen Schlüssel in die Hand und behalten doch auch ein Geheimnis.
Auf den drei Bildern Tod, Leere und Ruhe hat sie auf Persisch die Namen ihrer großen Tochter, ihrer Mutter und ihren eigenen gemalt. Einer der für die persische Sprache

typischen Punkte sitzt jeweils in der Mitte eines Menschen. Außerdem verbindet ein rotes Band die drei Bilder. Sie sind Nazanins Verarbeitung des Todes der Mutter und persönlicher Schicksalsschläge, obwohl die Farben voller Leben sind. Ein weiterer Kontrast.
Spontan entsteht beim Aufhängen der Ausstellung eine Idee. Nazanin will malen. Immer. Es gibt ihr Halt und Kraft. Deshalb wird sie auch zur Ausstellungseröffnung und ab und zu während der Zeit bis Ende Oktober in der Ausstellung malen. Dann wird vielleicht das eine oder andere Bild ausgetauscht. So entstehen immer neue Kontraste. Ihre Poesie hat nichts mit Farben zu tun. Sie liegt in der Kunst des Betrachtens.
■ **Eröffnung:** 31. März, 11 Uhr, Obere Orangerie Barockgarten Großsedlitz, bis Ende Oktober

Sonderöffnungszeiten für Ihre Ostergeschenke



Großes Osterspielbuch
Softcover | 65 Seiten | 21 x 27,9 cm



Das frechste Ferkel
Gebunden | 24 Seiten
24,8 x 24,8 cm



Da waren sieben Hasen
Pappbuch | 12 Seiten | 22 x 15,9 cm



Die Häschenschule Mini
Gebunden | 32 Seiten | 11 x 12 cm

Wildnis vor der Haustür
Softcover | 136 Seiten | 15,5 x 22,5 cm
Reporter erkunden den Nationalpark Sächsische Schweiz

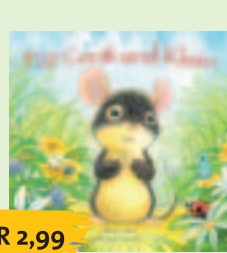


nur noch EUR 9,90

Am 31. März von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet



Fröhliche Ostern
Gebunden | 93 Seiten
20,5 x 26,5 cm



Für Groß und Klein
Gebunden | 24 Seiten
24,9 x 25 cm



EUR 4,00

Sächsische Chefköche empfehlen
Gebunden | 44 Seiten | 15 x 21 cm
mit 20 exklusiven Kochrezepten



Genießer-Scheckheft
Mit dem Genießer-Scheckheft genießen Sie 20 Mal zwei Essen zum Preis von einem und sparen dabei über 250,- Euro.

Tickets für das Tom-Pauls-Theater in Pirna



Kartenverkauf ab 31.03.12 für das 2. Halbjahr 2012, Beginn 9.00 Uhr

erhältlich im: **SZ-Treffpunkt Pirna · Schössergasse 3 · Tel.: 03501 56335620**